

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 36

Artikel: Auf der Suche
Autor: Karpe, Gerd
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-614378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf der Suche

VON GERD KARPE

Hektor, ein deutscher Schäferhund, hielt im Lauf inne, als aus den Holunderbüschen am Waldrand plötzlich der Artgenosse auftauchte. Sie näherten sich einander misstrauisch mit gestäubtem Nackenhaar. Kaum hatten sie sich gegenseitig beschnuppert, als beide freudig zu winseln anfangen.

«Hallo, Hasso!» jaulte Hektor. «Dich hier zu treffen, wer hätte das gedacht!»

«Hektor, alter Wadenbeisser! Wie lebt es sich denn ohne Grenzzaun und Volksarmee?»

«Das weisst du doch am besten», knurrte Hektor ungehalten. «Freiwillig haben wir

den Dienst ja nicht quittiert. Jetzt will uns kein Mensch mehr haben.»

«Die Wende fordert Opfer, wie du weisst. Möchtest du lieber wieder Tag für Tag an der Laufleine liegen?»

«Das nicht. Aber der gefüllte Fressnapf täglich zur gleichen Stunde geht mir nicht aus dem Kopf.»

«Wer nur ans Fressen denkt, hat die Zeichen der Zeit nicht begriffen.»

«Das hört sich so an, als hättest du für heute schon dein Dosenfutter intus», bemerkte Hektor.

«Dosenfutter! Das ist ja zum Jaulen! Bist wohl schon ein Opfer der Westwerbung, wie?»

«Und wo, wenn ich fragen darf, hast du heute deinen Hunger gestillt?»

«An der Müllkippe.»

«Ist ja ekelhaft», erwiderte Hektor. «Rassereiner Armeehund und Müllkippe.»

«Und was hast du deinem knurrenden Magen heute zu bieten gehabt?»

«Ich hatte Glück. Ein kranker Hase lief mir über den Weg. Da habe ich nicht lange gefackelt.»

«Gevatter Wolf lässt grüssen», meinte Hasso. «Pass bloss auf, dass du keinem Jäger vor die Flinte läufst.»

«Wilderer leben gefährlich», entgegnete Hektor. «Irgendwann, wenn die Läufe lahm werden, geh' ich ins Heim.»

«Ins Heim? Zu den Strassenköttern? Bist du noch bei Trost?»

«Ich weiss gar nicht, was du hast», begehrte Hektor auf.

«Wie stellst du dir denn deine Zukunft vor?»

«Ich möchte meinem Namen Ehre machen.»

«Als Hasso?»

«Quatsch, als Schäferhund. Ich bin auf der Suche.»

«Nach einem Unterschlupf?»

«Nach einer Herde.»

«Du denkst an Schafe?»

«Ja, an schwarzköpfige Heidschnucken.»

«Die Schäferhundstellen sind alle längst vergeben.»

«Das wird sich zeigen.»

«Denk doch bloss an das dämliche Geblöke der blöden Hammel», warnte Hektor. «Da hast du bald die Schnauze voll.»

«Blöde Hammel gibt's überall», erwiderte Hasso.

«Dann sieh zu, lieber Freund, wie du dein Schäfchen ins Trockene bringst.»

«Ich will's versuchen. Die Parole lautet: GO WEST!»

«Good bye, Hasso! Good bye!»

REKLAME

Warum

sorgen Sie nicht selber für einen **Höhenflug**, wo man sich auf die Flugzeugbeschaffung nicht mehr verlassen kann?

Albergo Brè Paese
Paul Gmür
6979 Brè s. Lugano
Tel. 091-51 47 61

HOTEL ★★★ CACCIATORI

CH-6936 CADEMARIO Tel. 091 / 59 22 36

Wanderferien

im

TIGINO

CADEMARIO
im pittoresken Malcantone
bietet Ihnen:

● 28 Wanderwege

zu herrlichen Aussichtspunkten
auf See und Berge, zu typischen
Tessiner Dörfchen, durch
Weinberge und Wälder.

● Ruhe, Erholung, mildes Klima

Unser Haus liegt in sonniger und
ruhigster Lage inmitten von
Kastanienwäldern. Gute Küche
und Keller sind für uns
selbstverständlich.

Halbpension ab Fr. 78.-

Pauschalwochen HP ab Fr. 480.-

Alle Zimmer mit Bad / Dusche,
WC, Radio, Tel., Balkon.

Neu: Rustikazimmer mit

TV + Mini-Bar

Persönlich geführt durch die
Besitzerfamilie A. + E. Erni.

Coupon für Hotelprospekt

Name: _____

Adresse: _____

TELEX

■ Geheimes Geheimnis

Aus einem Tageskommentar in der Boulevardpresse: «Die Frage, wie sich die Engländer im allgemeinen und die Angehörigen des Königshauses im besonderen vermehren, gehört zu den ungeklärten Geheimnissen unserer Zeit.» *wr*

■ Ominöser Name

Apropos Golf-Krise: Das verspielte Dreinschlagen mit einem ganzen Arsenal geeigneter Schläger konnte einem schon immer kriegerischer vorkommen ... *bo*

■ Appetizers

Die britische Zeitung *The Independent* im Zusammenhang mit Irak: «Der Appetit von Diktatoren wächst mit dem, was sie verschlingen.» *fhz*

■ Nach-Hilfe

Bei einem Geographietest an der Uni von Portland (USA) konnten nur zwei von 100 Studenten mitteilen, wo Schweden liegt. Rektorin Mary Snyder liess nun alle Toiletentüren der Universität neu tapetieren – mit Weltkarten ... *ks*

■ It's a long way

Neuer Vier-Jahres-Plan der DDR: Von der Marxwirtschaft über die Murxwirtschaft durch die Mark-Wirtschaft zur Marktwirtschaft! *wr*

■ Apropos Hussein

Kälber gibt es offenbar immer mehr und grössere. Sagt doch eine alte Weisheit: Nur die allergrössten Kälber bewaffnen ihre Metzger selber! *ui*

■ Realitäts-Ulk?

Bei Jugendlichen in Berlin wurde ein T-Shirt zum Renner, das die Aufschrift trägt: «Wir wollen die Mauer wiederhaben!» *-te*